

# Flächennutzungsplan im Industriegebiet Ringheim Nord "Alte Hege" zur Änderung für Standort MoTex mit 19 ja Stimmen im Gemeinderat beschlossen.

**Großostheim.** (hr) Mit viel Spannung wurde am Dienstagabend im Gemeinderat des Marktes Großostheim die Entscheidung über den künftigen Standort der Fa MoTex entschieden.

Dem Beschluß ging eine nochmalige Beratung und Darstellung durch Herrn Bürgermeister Klug, Herrn Ortsplaner Schöffner und Oberamtsrat Schaad über die Planung des Bereiches, der Größe, den Beurteilungen des Gewerbelärms, den zu erwartenden Verkehrslärm mit Immissionsschutzmaßnahmen in dem zu verändernden Flächennutzungsplan am Ringheimer Nordring sowie über den Stand der Verhandlungen mit den zahlreichen Eigentümern nördlich des Handlsparkes in Großostheim, voraus. Von Seiten der Eigentümer und deren Gesprächen ergab sich keine kurzzeitige Erwartung auf eine Zusammenlegung. Die Meinungen lagen sehr differenziert und abwartend auseinander.

Bereits in der letzten Woche ebnete der Bauausschuß in einer eigens der Flächennutzungsplanänderung angestzten Sitzung durch eine Befürwortung die Voraussetzung zur Änderung.

Von Seiten der Anlieger im anschließenden Gewerbemischgebiet östlich des geplanten Standortes lagen Schreiben mit zahlreichen Einwänden gegen die geplante Änderung des Flächennutzungsplanes vor.

Die Einwände trug Oberamtsrat Schaad vor. Sie richten sich gegen die Rodung des Waldes mit der anschließenden Wiederaufforstung an anderer Stelle. Der Lärmschutz im Bereich der Zu- und Abfahrt in das geplante Gewerbegebiet. Desweiteren sei die Ringheimer Kanalisation für das zu erschließende Gewerbegebiet nicht ausreichend dimensioniert. Im weiteren wird die Ansiedlung und der Wohnwert stark betroffen. Eine wirkliche Ausweitung an Arbeitsplätzen wird angezweifelt. Desweiteren ist die Entsorgung der Altlasten aus dem Zweiten Weltkrieg eine kostentreibende Maßnahme. In diesem Bereich gingen durch den Beschuß des Flugplatzes durch die Alliierten zahlreiche Bombenteppiche in den Waldbereich.

Auch wird der Zeitdruck und die Fristen zur Planung und Änderung als nicht ausreichend angeprangert.

Ein weiteres Protestschreiben sandte der Natur- und Vogelschutzverein Großostheim, wie auch die Schutzgemeinschaft "Deutscher Wald". Sie weisen nochmals mit Protest auf den Wert unseres Waldes generell und auch für unser Heimatgebiet hin und bitten weitgehend um Berücksichtigung ihrer Interessen und Anliegen.

Ortsplaner Schöffner ging nochmals sachlich auf alle Problematiken der geplanten Änderung des Flächen-

nutzungsplanes ein und erläuterte auch die bestehenden Breiten im Ostring, Nordring und Legesweg. So beträgt die Breite im Nordring 6,5 Meter plus einem Gehweg von 1,5 Meter. Der Legesweg ist in einer Breite von 5,50 Meter plus 1,5 Meter Gehweg angelegt. Dies ist, so Ortsplaner Schöffner ausreichend für die angehende Planung.

Für den Immissionsschutz ist im Bebauungsplan eine Abstufung von 100 Metern in die benachbarten Gewerbemischgebiete eingeplant.

Der zur Zeit belästigende Kiestransport aus der benachbarten Kiesgrube über den Nordring soll durch einen Wendehammer im Endteil des Nordring total unterbunden werden, dies bestätigte Oberamtsrat Schaad durch Anfrage.

Die Verwaltung begründet die Änderung des Flächennutzungsplanes mit zahlreichen Verlusten an Arbeitsplätzen im Bereich der Bekleidungsindustrie in unserem Ort sowie der Bereitstellung für neue Arbeitsplätze durch die Firma MoTex.

Gegen 22.00 Uhr konnte Bürgermeister Hans Klug die Sitzung mit dem Ergebnis der Abstimmung von 19 ja Stimmen und 5 Gegenstimmen abschließen.

Es folgten noch Auftragsvergaben für das Nöthigsgut und den Postgarten, über die wir in unserer nächsten Ausgabe berichten.

Bachgaubote Do. 05. sept. 1996